

---

## Inhalt

- **Konjunktur**
- **EU Kommission will Pedelec-Versicherungspflicht**
- **Der VDZ auf der EUROBIKE**
- **HDE Konsumbarometer: Verbraucherstimmung trotz geopolitischen Risiken**
- **AZUBI gesucht: Im Handel sind noch Plätze frei**
- **BIKE & CO. hat wieder zwei Geschäftsführer**
- **Must have! Neues Basic-Booklet für Mountainbiker**

---

### Konjunktur

Die Konjunkturaussichten sind momentan glänzend, aber alleine das Bekanntwerden der Überlegungen bezüglich einer „Zwangsversicherung“ für E-Bikes, dürfte für eine massive Verunsicherung der Kundschaft sorgen und zumindest eine Kaufzurückhaltung generieren.

Wir fordern alle Akteure auf, alle nur zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, damit diese Ideen im Keim erstickt werden - ansonsten drohen der Branche erhebliche Umsatzrückgänge!

### EU Kommission will Pedelec-Versicherungspflicht

Laut Meinung der EU Kommission würden Pedelec-Nutzer ohne Haftpflichtversicherung ‚illegal‘ fahren. Dieses Statement lässt allerorten die Alarmglocken schrillen, an erster Stelle beim Fahrrad-Lobbyverband European Cycling Federation (ECF).

ECF Advocacy Director Adam Bodor warnt: „Wenn dieser Vorschlag Gesetz wird, ist eine Haftpflicht-Versicherung erforderlich, die Millionen europäischer Bürger davon abhält, Pedelec zu nutzen“. Sämtliche Bemühungen und auch Investitionen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität seitens der Mitgliedsstaaten und der EU würden damit untergraben.

Die Europäische Kommission behauptet in der Tat in einer erläuternden Einleitung zu dem Vorschlag, dass Elektro-Fahrräder bereits eine Vollkasko-Versicherung haben sollten - keine Privat-, Haushalts-, Transport- oder Fahrrad-Versicherung sondern einen VOLLKASKO-Versicherung. Laut ECF versucht die EU Kommission hiermit „Millionen von gegenwärtigen Fahrradfahrern zu kriminalisieren, von denen fast alle eine andere Versicherung haben“ und verbietet damit quasi den Pedelec-Gebrauch ohne Versicherung.

Bisher gilt ein Fahrrad mit bis 25 km/h E-Unterstützung als Fahrrad. Es wird von vielen EU-Mitgliedsstaaten und Städten als eine ideale Alternative zur Kfz-Nutzung angesehen. In einigen Ballungsgebieten bzw. Metropolen wird ein Kauf dieser umweltfreundlichen Räder sogar finanziell bezuschusst.

Die ECF sowie Partner aus Fahrrad- und E-Bike-Branche haben die EU Kommission unverzüglich aufgefordert, eine klare Linie zwischen einem Kraftfahrzeug und einem Fahrrad mit Elektroantrieb zu ziehen, „andere europäische und nationale Rechtsvorschriften zu befolgen und die Pedelec-Nutzer nicht verpflichtend mit einer Haftpflicht-Versicherung zu belegen“. O-Ton ECF: „Obwohl Pedelecs so sicher wie ein Fahrrad und nur selten in Unfälle von Drittpersonen verwickelt sind, hat die Kommission entschieden, sie als motorisiertes Fahrzeug einzustufen zu wollen.“

Letzendlich fordert die ECF das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten dazu auf: „diesen Beschluss der Kommission, Millionen von Bürgern zu kriminalisieren, aufzuheben“.

### Der VDZ auf der Eurobike

Der VDZ ist in Friedrichshafen wieder dabei! Dieses Mal finden Sie uns im Übergang Ost, Stand Nr. ÜO-4. Dort halten wir wieder viele interessante Informationen für Sie bereit. Sie können dort bereits Ihre Vorbestellungen für die „Marktdaten 2018“ tätigen. Diese Publikation wird voraussichtlich Anfang September verfügbar sein.

Möchten Sie aktuelle Branchen-Themen erörtern oder haben Sie Fragen oder Anregungen? Besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Ihren Besuch! Einen festen Termin können Sie telefonisch mit Frau Kubisch (Tel.: 0521/965 10-14) vereinbaren.

### HDE-Konsumbarometer: Verbraucherstimmung trotz geopolitischen Risiken

Die leichte Eintrübung der Verbraucherstimmung im Mai war nur kurzfristiger Natur – das macht das aktuelle HDE-Konsumbarometer deutlich. Die Verbraucher zeigen sich demnach von den risikobehafteten gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen relativ unbeeindruckt.

Der positive Trend der letzten Monate bei der Verbraucherstimmung setzt sich nicht weiter fort. Das macht das „Nach dem Rückgang im Mai steigt die Verbraucherstimmung wieder etwas an. Insgesamt liegt das HDE-Konsumbarometer damit weiter auf einem hohen Niveau“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Getrieben wird die positive Entwicklung insbesondere von der Anschaffungsneigung der privaten Haushalte, die im Juni 2018 ein neues Hoch erreicht. Diese Entwicklung zeigt, dass die Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage bislang noch keinen dämpfenden Effekt auf die Konsumstimmung der Verbraucher in den nächsten Monaten hat. Gleichzeitig aber wächst die Sparneigung der Verbraucher. Die privaten Haushalte planen in den nächsten Monaten die erwarteten Einkommenssteigerungen sowohl für Anschaffungen (z. B. Aktivitäten in den Sommermonaten bzw. Urlaub) als auch für den Aufbau von Finanzpolstern zu nutzen. Viele Verbraucher rechnen möglicherweise mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage und legen deshalb mehr zurück. „Die Politik muss jetzt ein klares Signal für eine dauerhafte Stärkung der Kaufkraft setzen. Die Menschen müssen Vertrauen in eine langfristig positive Entwicklung der Konjunktur bekommen“, so Genth. Das könne nur über spürbare Entlastungen für kleinere und mittlere Einkommen erreicht werden. Die von der Großen Koalition bislang vereinbarten Maßnahmen in diesem Bereich seien zu zaghaft und müssten angesichts der Rekord-Steuereinnahmen durch mutigere Entlastungen ergänzt werden.

Das HDE-Konsumbarometer erscheint monatlich und basiert auf einer Umfrage unter 2.000 Personen zur Anschaffungsneigung, Sparneigung, finanziellen Situation und anderen konsumrelevanten Faktoren. Es bildet nicht das aktuelle Verbraucherverhalten ab, sondern die erwartete Stimmung in den kommenden drei Monaten.

### Azubis gesucht: Im Handel sind noch Plätze frei

Viele Handelsunternehmen haben noch freie Ausbildungsplätze zu vergeben. Das zeigen aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit für den Mai 2018. Demnach suchen die Händler derzeit noch knapp 19.400 künftige Kaufleute im Einzelhandel und 14.000 Verkäuferinnen und Verkäufer.

Offene Stellen gibt es auch noch für den ersten 4.0-Ausbildungsberuf Kaufleute im E-Commerce, der ab dem 1. August 2018 an den Start geht. Darüber hinaus bildet die Branche in mehr als 40 weiteren Berufen aus. „Der Handel nimmt seine Verantwortung als drittgrößte Wirtschaftsbranche und großer Ausbilder sehr ernst. Die Branche bietet gute Karrierechancen, mehr als 80 Prozent der heutigen Führungskräfte kommt aus den eigenen Reihen und haben mit einer Lehre begonnen“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Die Handelsunternehmen steigerten nach den Zahlen der Bundesagentur für Arbeit ihr Angebot an Ausbildungsstellen für Kaufleute im Einzelhandel im Vergleich zum Vorjahr um über neun Prozent, bei den Verkäuferinnen und Verkäufern um 0,4 Prozent. Der Einzelhandel stellt alleine mit den Kernberufen Kaufleute im Einzelhandel und Verkäufer jährlich zehn Prozent aller abgeschlossenen Ausbildungsverträge und belegt mit den beiden Berufen immer Plätze unter den Top 3 aller 327 Ausbildungsberufe.

Allerdings wird es für die Handelsunternehmen in den letzten Jahren zunehmend schwerer, ihre Ausbildungsplätze auch mit geeigneten Bewerbern zu besetzen. Genth: „Ausbildungsberufe müssen gesamtgesellschaftlich einen höheren Stellenwert bekommen. Die guten Entwicklungsperspektiven mit Aus- und Fortbildung im Handel kommen bei der Berufsorientierung oft zu kurz. Hier sind vor allem Schulen und Berufsberatungen gefordert.“ Auch die Abi-



turientenprogramme des Handels, bei denen durch die Kombination aus Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel und Fortbildung zum Handelsfachwirt oder Fachwirt für Vertrieb innerhalb von drei Jahren zur Führungskraft qualifiziert wird, müssten in den Berufsberatungen als sehr gute Alternative zum Studium eine prominentere Rolle spielen. Für die Abiturientenprogramme des Handels verzeichnet die Bundesagentur für Arbeit rund 7.300 unbesetzte Stellen.

### **BIKE&CO hat wieder zwei Geschäftsführer**

Personelle Veränderungen beim großen deutschen Branchenverband: Nach knapp fünf Monaten unter alleiniger Leitung von Jörg Müsse kann der CEO des Einkaufsverbundes BIKE&CO nun wieder auf einen Partner in der Geschäftsführung zählen. Zusätzlich erhält der Teile- und Zubehörbereich personelle Unterstützung.

Nach einem knappen halben Jahr konnte zum 22. Mai 2018 die Position des zweiten Geschäftsführers bei der BIKE&CO wieder besetzt werden. „Die Zentrale in Verl hat in den letzten Jahren manches neu entwickelt und Neues etabliert. Dabei sind notwendige Umstrukturierungen vorgenommen und Verantwortungsbereiche neu zugeteilt worden“, erklärt Jörg Müsse, der seit Anfang 2018 die alleinige Geschäftsführung innehatte. Der Prozess der Umstrukturierung trete nun in die letzte Phase, so der Geschäftsführer weiter. Ihm zur Seite steht nun mit Thomas Wahle ein Kollege mit enormer Erfahrung und Kompetenz in den Bereichen Retail und Digitalisierung.

Der diplomierte Ökonom Wahle konnte schon auf eine erfolgreiche Karriere in Sachen Finanzen und Steuer zurückblicken, bevor er zur BIKE&CO stieß, nämlich bei der Salzgitter AG und danach als Geschäftsführer des Premium-Schuhherstellers Lloyd. Dort arbeitete er unter anderem sehr erfolgreich an der Optimierung von Geschäftsprozessen in den Bereichen IT und Logistik. Der 48-jährige Familienvater sagt über seine neuen Aufgaben im Verband: „Ich freue mich sehr, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens in den Bereichen Personal, Finanzen,

IT und Logistik mitzugestalten. Hier wird die digitale Transformation der Geschäftsprozesse der BIKE&CO eine zentrale Rolle spielen.“

Daneben gibt es eine weitere personelle Veränderung im Einkauf des Teile- und Zubehörbereiches: Andreas Kolbe übernimmt dort das Category Management. Auch er verfügt über viel Erfahrung im B2B- wie B2C-Geschäft und kann den Weg in die digital geprägte Zukunft des Fahrradfachhandels sehr gut unterstützen.

Über die BICO Zweirad Marketing GmbH: Der 1992 gegründete Verband mit Sitz im westfälischen Verl ist mit über 700 Fachhandelsmitgliedern eine der größten Handelskooperationen in der Fahrradbranche. Händlernetzwerke unter dem Logo „BIKE&CO“ gibt es auch in der Schweiz und Dänemark mit weiteren 120 angeschlossenen Fachhandelsmitgliedern.

Neben einem dichten Netz an Streckenlieferanten im Rad- und Zubehör-Bereich bietet das Unternehmen mit den Exklusivmarken Falter und Morrison auch eigene Räder, ein wertvolles Teile- und Zubehörsortiment sowie ein breites Dienstleistungsportfolio an. Das hochmoderne 13.000 qm große Logistikzentrum fasst über 7.500 Artikel im Fahrrad-, Teile- und Zubehörsortiment und ermöglicht einen Lieferservice binnen 24 Stunden.

BIKE&CO PRESSEMITTEILUNG Freitag, 01. Juni 2018

### **Must have! Neues Basic-Booklet für Mountainbiker**

Drei große Verbände stellen Broschüre auf Mountainbike-Tourismuskongress vor

Der Deutsche Alpenverein (DAV), das Mountainbike Tourismusforum Deutschland (MTD) und der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) stellten auf dem vierten deutschen Mountainbike-Tourismuskongress in Oberstaufen im Allgäu am 7. Juni gemeinsam ein 36-seitiges Booklet für angehende und aktive Mountainbikerinnen und Mountainbiker vor. Ob mit oder ohne E-Motor: Das Booklet enthält die wichtigsten Infos zum Mountainbiken und klärt gleichzeitig über das sozialverträgliche und naturschonende Ausüben dieses Sports auf.

### **Natur aktiv erleben – mit dem Mountainbike**

In den Alpen und Mittelgebirgen, aber auch rund um die Städte ist das Biken sehr beliebt: Praktisch und schnell auf kurzen Strecken, und oft verbunden mit einem ganz besonderen Lebensgefühl, bei dem es um Genuss und Erfahrung geht: Wiesen und Felder, Wälder und Berge erleben, bei einer Abfahrt das Rad rollen und die Haare im Wind fliegen lassen oder die Herausforderungen eines Single-Trails meistern.

### **Genuss- und respektvoll biken**

Mit dem deutlichen Trend zu E-Mountainbikes steigt der Nutzungsdruck auf Wald und Gebirge. „Wie sich die öffentliche Wahrnehmung von Bikern zukünftig entwickelt, haben wir gemeinsam in der Hand. Jeder, der sich respektvoll und umsichtig verhält – gegenüber den Mitmenschen und der Natur – trägt zu einem positiven Bild bei“, sagt Nico

Graaff, Projektleiter beim Mountainbike Tourismusforum Deutschland und selbst aktiver Natursportler. Über das soziale Miteinander hinaus ist dem Vizepräsidenten des DAV, Roland Stierle, der Naturschutz wichtig: „Das Mountainbiken ist seit vielen Jahren bei den Mitgliedern des Alpenvereins sehr beliebt. Negative Auswirkungen auf die Natur sollten ganz vermieden werden. Dazu wollen wir mit gemeinsamer Kraft das notwendige Hintergrundwissen und Verständnis für Zusammenhänge vermitteln“.

### **Ein Booklet voller geballter Infos und Tipps**

Mountainbike-Novizen freuen sich besonders auf ihre erste Ausfahrt in die Natur. Gleichzeitig stellen sich ihnen viele neue Fragen: Wo finden sich Gleichgesinnte? Wie lässt sich die Fahr-technik verbessern? Wo sind geeignete und besonders empfehlenswerte Wege? Was ist bei der Planung einer Tour und Pflege des Rades zu beachten? „Mit dem Booklet, das wir auf dem MTB-Tourismuskongress in Oberstaufen vorgestellt haben, vermitteln wir das notwendige Wissen zu all diesen Fragen. Auch Tipps zur Ausrüstung, zur Anreise sowie zur Bike-Pflege sind dabei. Selbst einen kurzen Rechtsexkurs, der die Biker-Dos & Dont's in Deutschland und anderen Alpen-Anrainern auf den Punkt bringt, haben wir eingebaut“, umreißt David Eisenberger, Leiter Marketing und Kommunikation des ZIV, die Broschüre.

### **Begeistern – Für das Biken. Und für die Natur.**

Interessierte Sportlerinnen und Sportler werden das Bike-Booklet überall dort erhalten, wo es ums Mountainbiken geht: Im Fachhandel beim Kauf eines Mountainbikes, in Tourismusinformationen, Verleihstationen und Guiding-Unternehmen zwischen Elbe und Zugspitze sowie bei den Sektionen und auf den Hütten des Deutschen Alpenvereins. Als digitale Ausgabe im PDF-Format ist das Bike-Booklet ebenfalls unter [www.bike-booklet.de](http://www.bike-booklet.de) zu finden.

### **Kontakt**

Deutscher Alpenverein  
Thomas Bucher  
089/14003-810  
[thomas.bucher@alpenverein.de](mailto:thomas.bucher@alpenverein.de)

Mountainbike Tourismusforum Deutschland  
Nico Graaff  
0341/64068690  
[n.graaff@mountainbike-tourismusforum.de](mailto:n.graaff@mountainbike-tourismusforum.de)

Zweirad-Industrie-Verband  
David Eisenberger  
06196/5077-13  
[eisenberger@ziv-zweirad.de](mailto:eisenberger@ziv-zweirad.de)

